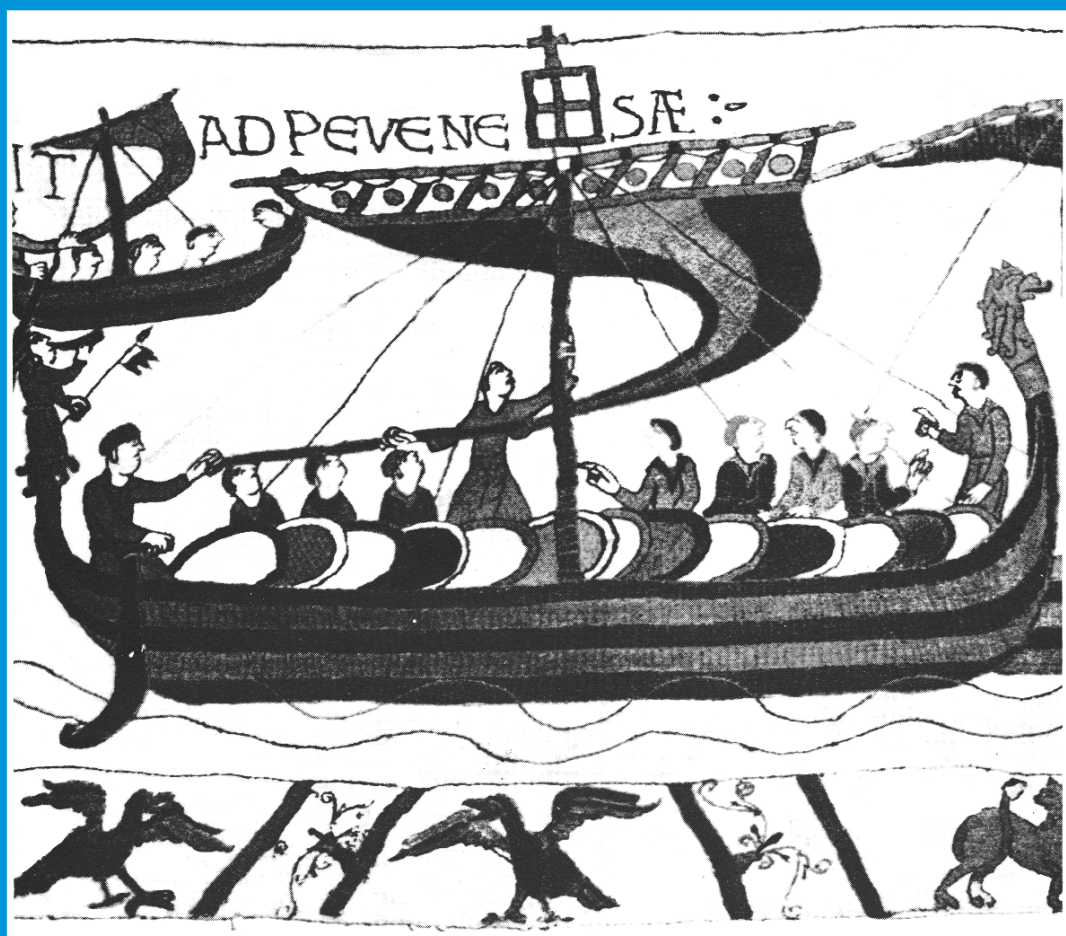


Jochen von Fircks

Normannenschiffe



HINSTORFF

Jochen von Fircks • Normannenschiffe

Jochen von Fircks

Normannenschiffe

Die normannischen Bayeux-Langschiffe
und die frühmittelalterliche Nef der Cinque Ports



Hinstorff Verlag

Die Siegeldarstellungen (Fotos: G. Ewald, Zeichnungen: G. Nützmann) wurden dem Buch von Herbert Ewe „Schiffe auf Siegeln“ entnommen.

Modellbau des normannischen Langschiffs: Dr. Paul Broße

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Hinstorff Verlag GmbH, Rostock 1982

Lagerstraße 7, 18055 Rostock

Tel. 0381 / 4969-0

www.hinstorff.de

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktionen, Speicherungen in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf fotomechanischen, elektronischen oder ähnlichen Wegen, Vortrag und Funk – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages.

1. Auflage 1986

Herstellung: Hinstorff Verlag GmbH

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
------------	---

Die Bayeux-Langschiffe	9
Das Entstehen des Herzogtums Normandie	9
Wilhelm der Eroberer, Herzog der Normandie	U
Der Teppich von Bayeux	15
Merkmale der Wikinger-Langschiffe	16
Die normannischen Bayeux-Schiffe	19
Die MORA – Herzog Wilhelms Schiff	22

Die Cinque-Ports-Schiffe	26
Wilhelm der Eroberer, König von England, und seine Nachfolger	26
Die frühmittelalterlichen Städte der Cinque Ports	28
Schiffe auf Siegeln des 12. bis 15. Jahrhunderts	30
Merkmale der Nef	33
Eine Nef des 13. Jahrhunderts aus Winchelsea	42

Zum Modellbau	46
---------------	----

Literatur	48
-----------	----

Anhang	49
--------	----

Abbildungen	56
-------------	----

Anlage: Rißtafeln	
Tafeln 1 bis 3: Langschiff MORA	
Tafeln 4 bis 6: Nef aus Winchelsea	

Einleitung

Entgegen der allgemeinen Gewohnheit, die Begriffe Wikinger und Normannen gleichbedeutend zu verwenden, unterscheiden wir zwischen Wikingern und Normannen.

Wikingen sind die Einwohner aus Norwegen, Dänemark und den südwestlichen Gebieten Schwedens, die dort in der Zeit von 800 bis 1050 leben. Die Wikinger unternehmen Raubfahrten und Kriegszüge vor allem nach England und Frankreich. Dort und in Irland, Island und sogar in Grönland siedeln sie. Die Wikinger kommen auf ihren Fahrten bis nach Nordamerika. Als Händler bereisen sie ganz Europa.

Normannen sind Nachkommen der Wikinger, die sich im 9. Jahrhundert in Nordfrankreich ansiedeln. Zu Beginn des 11. Jahrhunderts zieht ein kleines normannisches Landheer quer durch Europa bis nach Süditalien. Von Aversa bei Neapel ausgehend, gewinnen sie seit 1016 nach und nach die Herrschaft über ganz Süditalien und Sizilien. Die Regentschaft über das »Königreich beider Sizilien« verlieren sie erst 1194, als durch Heirat ein Sohn des Kaisers Friedrich Barbarossa dort König wird. Die normannisch-sizilianische Flotte besteht aus den damals im Mittelmeer gebräuchlichen Schiffen wie Dromone, Galeere und Barke, die ein kleines, meist in der Fischerei benutztes Fahrzeug ist.

Wichtig für uns sind die Aktivitäten der Normannen in England und die Schiffe, die die Normannen für ihre Fahrten über den englischen Kanal in der Zeit vom 11. bis zum 13. Jahrhundert benutzen. Aus heutiger Sicht sind, zeitlich gegeneinander versetzt, zwei Schiffstypen vorherrschend.

Einmal sind es die Langschiffe, die die Normannen, ähnlich wie ihre Waffen, weitgehend nach nordischem Vorbild bauen. Aus derartigen Fahrzeugen besteht auch eine große Flotte, mit der im Jahr 1066 ein normannisches Heer über den Kanal nach England übersetzt. Schiffe dieser Flotte zeigt der Teppich von Bayeux. Nach diesem Teppich nennen wir die Langschiffe der Normannen die Bayeux-Langschiffe.

Mit der normannischen Eroberung von England beginnt 1066 eine normannisch-englische Politik, die im Gegensatz zu den Interessen der französischen Könige steht. Für die zahllosen Kriege sind Truppen über den Kanal zu transportieren. Zunehmend finden Seegefechte statt. Auch wächst der Handel von und nach England. Die englischen Städte am Kanal bekommen dadurch besondere Rechte und Pflichten. Die führenden Hafenstädte sind die der Cinque Ports. Nach dieser Vereinigung werden die frühmittelalterlichen englischen Handelsfahrzeuge Cinque-Ports-Schiffe genannt; Nef ist dafür die bekanntere Bezeichnung. Die Cinque-Ports-Schiffe verdrängen auch die Langschiffe, die weniger seetüchtig und bei Seegefechten im Nachteil sind. Das Wort »nef« bedeutet in der französischen Sprache »Schiff«. Die Nef ist ein einmastiges Frachtschiff, das sich vom 11. bis 16. Jahrhundert in verschiedenen Entwicklungsstufen wandelt. Daß die Nef im 11. bis 13. Jahrhundert an der westfranzösischen Küste als Mischtyp zwischen dem Normannenschiff und den völligeren Schiffstypen der romanischen Länder entsteht, dafür ergeben sich eigentlich keine Anhaltspunkte. So wird der von romanischen Schiff-

bauern bevorzugte Krawelbau bei der Nef erst eingeführt, als Venedig in seiner Blütezeit sich des Schiffstyps Nef annimmt und bis zu 42 m lange und 13 m breite Schiffe mit bis zu 200 t Tragfähigkeit baut. Die frühe Nef wird in England, das im 11. Jahrhundert zuerst dänischen, dann normannischen Einflüssen ausgesetzt ist, aus der Knorre der Wikinger entwickelt. Auch darüber berichtet dieses Buch.

Anders als bei den Wikingerschiffen hat man bislang weder ein normannisches Langschiff

noch ein Cinque-Port-Schiff gefunden und ausgegraben. Die nachfolgend vorgestellten Konstruktionen eines Bayeux-Normannenschiffs und einer Nef der Cinque Ports entstanden nach Auswertung anderer Rekonstruktionsversuche, unter Berücksichtigung der künstlerischen Abbildungen im Bayeux-Teppich und Beachtung der frühmittelalterlichen Schiffsdarstellungen in den Stadt-Siegeln und der Bauprinzipien der späten Wikingerschiffe.